

Anfang August 1931 bezwangen die Münchener Gebrüder Schmid in 33 Stunden die eisgepanzerte Nordwand des Matterhorns und vollbrachten damit eine an die klassische Zeit der Gebrüder Zsigmondy gemahnende alpine Großtat. Ende August 1931 bewältigte die Berliner Fliegerin Marga v. Etdorf mit ihrem kleinen gelben „Kiek in die Welt“ mutterseelenallein die 10000 km lange Strecke von Berlin nach Tokio in 11 Tagen



Moskau im Blickfeld des „Kiek in die Welt“

und stellte sich damit an die Spitze der deutschen Streckenfliegerinnen. Das sind Leistungen, die nur unter restlosem Einsatz einer ganzen Persönlichkeit möglich wurden. Bedeutet die Tat der Münchener Führerlosen die endgültige Lösung eines alpinen Rätsels durch jugendliche deutsche Bergsteiger, so ist der Tokio-Flug der Berlinerin schon deshalb von internationaler Bedeutung, weil dieser Flug nach dem fernen Osten von einer, und zwar der ersten auf dieser Strecke alleinfliegenden